

490176

Biblioteca UNIVERSITATII

ROMANIA



Weidenbacher Wochenblatt.

Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 10.

Somitag, den 13. März 1938.

IX. Jahrgang.

Passion.

"Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt" Joh. 1, 29.

Lieber Christenmensch, gehe hinein in die Stille der Passionszeit, wandle mit deinem Herrn die Schmerzensstrasse und stelle dich unter sein Kreuz!. Fasse deine Seele zusammen in Andacht und heiliger Feierstimmung, versenke dich in das grosse Wunder göttlicher Liebeshingabe.

Siehe den grossen Seelenkampf in Gethsemane; zum erstenmale hörst du Jesum etwas für sich selbst erbitten, "dass der Kelch vorübergehe," doch als etwas Selbstverständliches legt Jesus seinen Willen auf den Altar des göttlichen Willens. Zum erstenmale begehrt Jesus einen Trost und eine Hilfe von den Seinen, -- umsonst! Ohne Bitterkeit nimmt er es hin, seine Liebe kennt keinen Wandel; schützend stellt er sich vor die bestürzte Herde der Jünger und bewahrt sie vor dem Arm der Mörder.

Judas verrät ihn, Petrus verleugnet ihn, das Volk verlässt ihn, der fanatische Hass der Oberen hat das Urteil schon festgestellt, ehe das Gericht eröffnet wird. Die Gerechtigkeit des Römers versagt, der Vertreter der Weltmacht ist ein Sklave der Menschenfurcht.

Blutig geschlagen durch rohe Soldatenfäuste, mit einer Dornenkrone gekrönt, das Kreuz auf der Schulter, das entsetzliche Sterbebett, -- so wankt er durch die Strassen Jerusalems. Es weinen die Töchter der Stadt; Jesus aber will kein Mitleid. Was soll alle Rührung und Sentimentalität derer, die nicht umkehren wollen, dass Jesus in ihnen eine Gestalt gewinne!

Und dann bricht der Herr auf der Passionsstrasse zusammen, und Simon von Kyrene muss ihm das Kreuz nachtragen. Zähneknirschend und widerwillig mag er es getan haben, denn es belud ihn mit Schmach in den Augen seiner Volksgenossen; danach aber hat er die Stunde gesegnet, weil sie ihm und den Seinen Heil gebracht, -- ein Vorgänger der vielen, die auf der Strasse der Schmerzen, unter dem Kreuz, Jesum gefunden haben und in ihm das Himmelreich.

Dort ist Golgatha; zwischen den Übeltätern hängt der Reine u. Heilige; das ist der Lohn, der Liebe u. Treue, den ihm das Menschengeschlecht gab. Und sind das Menschen oder wilde Tiere, die ihn verhöhnen, die den Wehrlosen u. Schmerzgequälten anfallen mit Bissen wütenden, erbarmungslosen Spottes? "Vater, vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun"! Wie willst du je, o Christ, deine Unversöhnlichkeit rechtfertigen, auch wenn dir noch so grosses Unrecht geschah?

Und an die Mutter, der jetzt ein Schwert durch die Seele geht, u. an das verfehlte Leben eines armen Strolchees denkt er in der Stunde, da Himmel und Erde auf seine Seele gelegt sind. Doch dann wird er hingegeben in die Macht der Finsternis: "Mein Gott, mein Gott, warum hasst du mich verlassen? "Warum"? Damit ich nicht verlassen sei in der Not der Sünde u. des Todes.

Aus Feindeshand erbittet er sich den letzten Liebesdienst "Mich dürstet Endlich kommt die Erlösung. Der Becher ist geleert. Wie ein müdes Kind sich in den Arm der Mutter zum Schlafe birgt, so legt er seine Seele in die Vaterhände: "Es ist vollbracht! "Bete an das grosse Wunder, das du heute Tag für Tag als Wirklichkeit vor Augen hast, dass durch Sterben und Unterliegen die Sache Gottes zum Sieg kam! (E. Gros)

Kirchliches:

Mit dem Segen der Kirche sind in den heiligen Ehestand getreten:
Fritz Hans Schmidts und Rosa geb. Oyntzen.
Der Herr segne und behüte sie auf allen ihren
W e g e n!

Der Kindergarten hat wieder begonnen in den schön, ja malerisch schön hergerichteten Räumen. Draussen aber, im Hofe liegt noch alles quer durcheinander. Da braucht es in nächster Zeit - sobald Scheune und Schopfen abgetragen sind, - einige Aufräumungs und Planierungsarbeiten. Auch einige Fuhren feiner Schotter und Kiessand wäre dann nötig. Es steht zu erwarten, dass die Eltern der Kinder, die diesen Hof täglich besuchen oder in Zukunft besuchen werden soviel Interesse für ihre Kleinen bekunden werden, um einen Tag mitzuhelfen den Kindern nun auch einen hübschen Spielplatz herzurichten. Auch die Jugend könnte sich ein bisschen betätigen u. ihre jungen Kräfte einen Tag lang in den Dienst der guten Sache stellen, damit ohne grossen Kosten etwas Rechtes geschaffen werde. Wenn dann alles fertig ist, wollen wir auch eine entsprechende Einweihung des "neuen Kindergartens" halten.

Der Ruf zur Arbeit wird demnächst durch Aufruf der Nachbarschaft ergehen.

Am Sonntag Reminiscere wird das Katechismusbeten fortgesetzt. Weiter wird der Erlass der Regierung betreffend Gelöbnisse und Treueide, ausser den gesetzlichen, im Gottesdienste verkündet. Es wird dazu die ganze Gemeinde frdl. eingeladen. (A. W.)

Vom Gemeindeamt.

Laut Anordnung No 1 sind alle Einwohner der Gemeinde verpflichtet den Kot vor ihren Häusern zusammenzuschaukeln und dann innerhalb acht(8) Tagen den Weg mit Schotter zu belegen. Alle Gespannbesitzer sind verpflichtet auf die Aufforderung hin auch an die öffentlichen Plätze Schotter zu führen. Nichtbeachtung dieser Anordnung wird mit 50 bis 500 Lei bestraft. Das Gemeindeamt.

Die Landwirtschaftskammer beteiligt die Landwirte mit Saatgut u. zw.

Weitzen mit 7,50 Lei das kg
Gerste mit 6,50 Lei das kg und
Hafer mit 6,30 Lei das kg.

Beim Abholen von der Kammer, Strada Calea Victoriei No 52 1. Stock, sind Säcke und Geld gleich mitzunehmen.

Zuckerrübenanbauer!

Nachdem keine Versammlungsmöglichkeit besteht, fordere ich alle für Zuckerrübenbau sich interessierenden Landwirte unserer Gemeinde auf zwecks Entgegennahme der Anbaubedingungen und Zeichnung der Anbaufläche beim Vorstand J. Dück No 4 Sonntag Nachmittag 1 Uhr zu erscheinen. Die Zeichnungslisten müssen am 15. März der Zuckerfabrik übergeben werden. J. Dück.

Franz Olesch No 160 hat Bohnen- und Sojastroh und die Spreu davon zu verkaufen.

Bei Peter Klöck No 167 ist Luzernengrummet mit Hafereinsaat zu haben.

V o l k s g e n o s s e n überzeugt E U C H einmal, dass I H R bei

A U G U S T G R O S S M A R K T P L A T Z K r o n s t a d t
beim Einkauf von Konfirmationsstößen für Mädchen und Knaben
besonders zufriedengestellt werdet.

Inventar - Räumungs - Ausverkauf ist noch nicht beendet.

August Gross, Marktplatz.

Martha Franz No 70 hat ein Mutterschwein und 70 kg schwere Schweine zu verkaufen.